

Kunstprojekt 47° Nord, 9° Ost für das Postgebäude Eschen

Der Künstler Arno Oehri, Ruggell, zu seinem Projekt

Das Projekt nimmt als Ausgangspunkt die exakte geographische Lage des Postgebäudes, 47°12'44"Nord, 9°31'25"Ost. Diese Position wird visuell mittels einer Lichtinstallation am Boden in Form eines Positionskreuzes und verbal mittels der auf die Fassade aufgemalten Positionsbezeichnungen verdeutlicht und bewusst gemacht.

Das Projekt betrachtet die Post als ein Kommunikationszentrum, wel-

ches uns ermöglicht, mit jedem Punkt der Erde, der mit einer Adresse versehen ist, zu kommunizieren. Stellvertretend für jeden der fünf Kontinente wird von Eschen aus Kontakt mit jeweils einem Ort pro Kontinent aufgenommen. Unsere Ansprechpersonen sind dabei Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner, die dort wohnen und arbeiten.

Das Paket

Wie ein Reisender an die Daheimgebliebenen berichtet, werden unsere Kontaktpersonen gebeten, uns von ihrem jeweiligen Ort Bericht zu erstatten, und zwar in Bild und Wort. Es

geht dabei weniger um eine offizielle Sichtweise des anderen Ortes als vielmehr um eine ganz persönliche, subjektive Wahrnehmung der momentanen Umgebung und Situation. Die Kontaktpersonen erhalten ein Paket aus Eschen, in welchem sich drei Dinge befinden:

1. Eine Projektbeschreibung,
2. zwei unbelichtete Fotofilme und
3. ein kleiner Behälter, gefüllt mit Eschner Erde und Kieseln. Sie werden gebeten, frei nach ihrem Gutdünken Fotos von ihrem Umfeld zu machen, einen Bericht zu schreiben sowie dem Ort ein wenig Erde und Kiesel zu entnehmen und durch die Eschner Erde zu ersetzen. Die belichteten Filme, der

Bericht und die Bodenprobe sollen daraufhin zurück nach Eschen geschickt werden.

Bilder, Worte und Erde

Von den zurückgesandten Fotos wird eine Auswahl von ca. fünf Bildern getroffen und diese zusammen mit der jeweiligen Ortsbezeichnung und geografischen Position auf eine Metallschiene vergrössert, welche in die Seitenwand des FL-Bus-Wartehäuschens eingelassen wird. So entstehen fünf Bildreportagen, welche zusammen mit dem Positionskreuz und der Positionsbezeichnung als permanente Installation dieses

Projektes erhalten bleiben. Die schriftlichen Berichte sollen zusammen mit einigen Fotos in der Eschner Dorfzeitung publiziert werden und so jeden Haushalt per Post erreichen. Durch die hergesandte Erde des jeweiligen Ortes wird dessen physische Präsenz in Eschen manifestiert, so wie Eschen durch die Zusage von Eschner Erde bereits am anderen Ort präsent ist. In einem Schaukasten im Eingangsbereich der Post soll zu einem späteren Zeitpunkt (nach Eintreffen aller Unterlagen) temporär diese Erde zusammen mit anderem Informationsmaterial über die jeweiligen Orte ausgestellt werden.